

Hartwig Eckert

Zeit-Häuser

Das Unsichtbare sichtbar gemacht

Unsichtbare Zeit im Greifbaren

Ohne Zeit sind wir nichts. In sprachlichen Bildern machen wir das Unsichtbare wahrnehmbar: Die Zeit verrinnt, die Zeit drängt, wir begeben uns auf einen Wettlauf mit der Zeit, wenn wir ihn verlieren, läuft uns die Zeit davon, wir träumen von Zeitreisen, wir sprechen von Zeitersparnis, Zeitgewinn und Zeitverschwendung, Zeit wird uns gestohlen durch Zeitfresser, und mit dem Rest der Zeit wissen wir oft nichts Besseres anzufangen, als sie uns zu vertreiben oder Mord an ihr zu begehen, indem wir Zeit totschiessen. Da wir es hilfreich finden, uns die unsichtbare Zeit in sprachlichen Bildern so zu erfassen, als wäre sie ein Raum, ein Gegenstand, ein Freund oder ein Feind, sind Fotografien der konsequente nächste Schritt, uns durch ihre Betrachtung neue Gedanken – nicht über die Zeit an sich – sondern über jene Zeit zu machen, in der jeder von uns lebt. In diesem Buch wird der Begriff „Zeit-Haus“ eingeführt, in dem jeder lebt und das jeder so einrichtet wie seine räumliche Behausung. Aus der Tatsache, dass man Zeit-Häuser nicht sehen kann, darf man nicht schließen, dass sie nicht existieren. Sie sind gnadenlos real. Wenn wir das Unsichtbare nicht sichtbar machen, verbringen wir unser Leben wie eine Wespe, die den Rest ihres kurzen Daseins gegen die für sie unsichtbare Fensterscheibe anfliegt.

Hartwig Eckert studierte Sprachwissenschaft, Anglistik und Geschichte an den Universitäten Hamburg, Kiel und Edinburgh. Er lehrte als Lecturer und Senior Lecturer an den Universitäten Hull und Salford und bis zu seiner Pensionierung als Professor an der Europa Universität Flensburg. Heute ist er als Trainer tätig in den Bereichen Verhandeln und Kommunikation. In diesen Gebieten hat er Bücher veröffentlicht und wirkt als Kommunikationsforscher in zahlreichen Rundfunk- und Fernsehsendungen mit.



25,0 cm x 21,5 cm; Hardcover

136 Seiten

€ 19,90

Erscheinungsdatum: 30.06.2020

978-3-529-05012-1